

D'Hondt-Verfahren am Beispiel der Wahl der drei Arbeitnehmervertreter

Das D'Hondt-Verfahren wird bei unserer Aufsichtsratswahl dazu eingesetzt, um Wählerstimmen in Aufsichtsratsmandate umzurechnen. Im Fall unserer Aufsichtsratswahl, bei der drei Arbeitnehmervertreter zu wählen sind, sind hierzu drei Schritte nötig:

1. Es werden die Stimmen für jeden Wahlvorschlag ermittelt.
2. Die Anzahl der Stimmen wird durch 2 und 3 geteilt und die Ergebnisse werden in einer Tabelle festgehalten.
3. **Die drei größten Zahlen bestimmen die Reihenfolge, in der die Sitze im Aufsichtsrat besetzt werden.**

Es folgen zwei Szenarien, die von den plausiblen Annahmen ausgehen, dass

1. ehemalige E-Plus Kollegen vorzugsweise ihre Listen wählen,
2. die beiden Einzelkandidaten aus Stuttgart und Nürnberg jeweils einige hundert Stimmen aus Ihren Standorten auf sich vereinigen,
3. der Stuttgarter Einzelkandidat sicher mehr Stimmen erzielt, als die Nürnberger Einzelkandidatin, weil in Stuttgart dreimal mehr Kollegen wählen als in Nürnberg und
4. der Wahlvorschlag 2 – IG Metall mit Abstand die meisten Stimmen erhalten wird, weil er für große Standorte wie Stuttgart, Bonndorf und Hannover die bevorzugte oder gar einzige Vertretung ist.

Szenario 1

	Stimmen	Stimmen / 2	Stimmen / 3
Wahlvorschlag 1, ehemals E-Plus	360	180	120
Wahlvorschlag 2, IG Metall, 1. E. Süßmuth (gewählt) 2. G. Segl (gewählt) 3. R. Zavala (gewählt) Liste der BR-Gremien Stuttgart, Nürnberg, Bonndorf, Hannover, Berlin	<u>3.000 (1)</u>	<u>1.500 (2)</u>	<u>1.000 (3)</u>
Wahlvorschlag 3, Einzelkandidatin aus Nürnberg	300	150	100
Wahlvorschlag 4, ehemals E-Plus	280	140	93
Wahlvorschlag 5, Einzelkandidat aus Stuttgart	560	280	186

Es werden drei Vertreter des Wahlvorschlags 2 in den Aufsichtsrat entsandt und somit auch unser Betriebsratsvorsitzender aus Nürnberg, Reynaldo Zavala. Die Reihenfolge der Besetzung der Aufsichtsratsmandate ist in Klammern dargestellt.

Szenario 2

	Stimmen	Stimmen / 2	Stimmen / 3
Wahlvorschlag 1, ehemals E-Plus	510	255	170
Wahlvorschlag 2, IG Metall, 1. E. Süßmuth (gewählt) 2. G. Segl (gewählt) 3. R. Zavala Liste der BR-Gremien Stuttgart, Nürnberg, Bonndorf, Hannover, Berlin	<u>2.000 (1)</u>	<u>1.000 (2)</u>	666 (zu wenig verglichen mit Liste 5)
Wahlvorschlag 3, Einzelkandidatin aus Nürnberg	400	200	133
Wahlvorschlag 4, ehemals E-Plus	240	120	80
Wahlvorschlag 5, Einzelkandidat aus Stuttgart (gewählt)	<u>672 (3)</u>	336	224

Es werden nur die ersten beiden Mitglieder des Wahlvorschlags 2 in den Aufsichtsrat entsandt. Der dritte Platz geht an die dritthöchste Zahl, den Einzelkandidaten aus Stuttgart. **Nürnberg wäre nicht im Aufsichtsrat vertreten!**

Fazit: Nürnberg wird nur dann im Aufsichtsrat vertreten sein, wenn Wahlvorschlag 2 mehr als dreimal so viele Stimmen erhält, wie der zweitplatzierte Konkurrent. Darum kreuze auf dem grünen Stimmzettel **Wahlvorschlag 2- IG Metall an! Deine Stimme zählt!**